

\* (Urania.) „Im Reiche Karl Mays“ heißt das neueste Urania-Bühnenspiel, das, von anschaulichen Lichtbildern, prägnanten Filmszenen und einem fesselnden Vortrag umrahmt, auf den Spuren Old Shatterhands wandelt und Szenen nach dem Schauspiel „Winnetou“ von Dr. Hermann Dimmler und Ludwig Körner zur Darstellung bringt. Adolf Kretschy verfaßte die ebenso spannenden wie instruktiven Erläuterungen unter teilweise Benützung des Buches „Das Leben Old Shatterhands“ von Karl Heinz Dworzak und gab damit ein überaus plastisches Bild vom Leben und Wirken dieses einzigartigen deutschen Erzählers, der einst so vielen Anfeindungen und Verdächtigungen ausgesetzt war, nun aber der Nachwelt im Lichte einer edeln, von tiefer Religiosität erfüllten Menschlichkeit erscheint. Vor allem den gerechten Kämpfer Karl May, der dem aussterbenden Volk der freien Indianerstämme Amerikas mit seinem Werk ein unvergängliches Erinnerungsmal gesetzt hat, schildert der Vortrag, und mit zart nachempfindender Phantasie wurde den unvergeßlichen Figuren Old Shatterhand, Winnetou und deren Gegenspielern in den dramatischen Bühnenszenen der romantische Geist des Dichtes eingehaucht. Ergreifend die schlichte Verklärungsszene, in der Winnetou, von der tödlichen Kugel getroffen, unter den Klängen des Marienliedes stirbt, das die weißen Männer auf seinen Wunsch anstimmen. Viele Irrtümer, die über das Leben und Schicksal Karl Mays verbreitet waren, stellt dieser Urania-Vortrag nunmehr endgültig richtig. May, dessen Bücher in nicht weniger als sechs Millionen Exemplaren über die ganze Welt verbreitet sind, hat demnach die fernen Länder, die er beschrieb, genau gekannt, er beherrschte die Sprache der Indianer ebenso sicher wie das Arabische, und er hatte ausgiebige Gelegenheit, auch die Sitten und Bräuche der exotischen Völker kennenzulernen. Heute noch pilgern viele Indianer, die nach Europa kommen, nach Radebeul bei Dresden, um am Grabe Karl Mays, der das tragische Schicksal ihres Volkes so ergreifend gestaltete, ihre Andacht zu verrichten. – Die Darstellung des Bühnenspiels zeigt sich wieder auf ansehnlicher Urania-Höhe, die Darsteller Winnetous und Old Shatterhands, Urbantschik und Lasoret, stellten prächtige Studien stolzer, geradliniger Männlichkeit auf die Bühne. Sie konnten sich mit dem künstlerischen Leiter Eduard Sekler, Professor Jäger und dem Verfasser für zahlreiche Hervorrufe bedanken. – ir.

---

Aus: Neues Wiener Tagblatt, Wien. 31.01.1936.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2019